

CHINA

Erklärung für die Jahrestagung des Gouverneursrats der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung 2016

YI Gang, Stellvertretender Gouverneur für China

Zunächst möchte ich unserem Gastgeber, der Regierung Großbritanniens und Londons, für die exzellente Organisation und die aufmerksamen Vorbereitungen danken. China trat am 15. Januar 2016 offiziell der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) bei. Es ist für die chinesische Delegation eine große Ehre, das erste Mal an einer Jahrestagung des Gouverneursrats teilzunehmen.

Inzwischen ist ein vielschichtiges und flächendeckendes Rahmenwerk von multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) in der ganzen Welt aufgebaut worden, das einen gewaltigen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung, zum Armutsabbau in Entwicklungsländern und zur globalen Entwicklung geleistet hat. Angesichts der schwachen weltwirtschaftlichen Aussichten kommt dem Vorteil der von Entwicklungsbanken bereitgestellten mittel- und langfristigen Finanzierung eine immer größere Bedeutung zu, und ihre Rolle bei der Entwicklungsförderung als Ergänzung öffentlicher Investitionen wird aufmerksamer verfolgt. Die von China vorgeschlagene Asiatische Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) nahm in diesem Januar ihre Tätigkeit auf. Durch seinen Beitritt zur EBWE ist China bereit, sich in den bestehenden Rahmen von MDB zu integrieren, mehr Verantwortung zu übernehmen und einen größeren Beitrag zu leisten.

Im Jahr 2015 geriet der Aufschwung der Weltwirtschaft ins Stocken und erfuhr erneute Rückschläge. Der jähe Fall der Rohstoffpreise, terroristische Anschläge und die Flüchtlingskrise stellten die Einsatzländer der EBWE im Transformationsprozess vor neue Herausforderungen. Wir sind jedoch hoch erfreut festzustellen, dass einige Länder die Gelegenheit nutzten, um ihre Reformen auf Schlüsselgebieten wie etwa dem Wechselkurssystem und den Finanzmärkten zu beschleunigen, und damit wichtige Schritte in ihrer Transformation zur Marktwirtschaft unternahmen. Gleichzeitig erhöhte die EBWE ihre kontrazyklischen Finanzierungsgeschäfte mit einem Fünfjahreshoch an jährlichen Investitionen und erzielte eine großartige Leistung bei der Transformation ihrer Einsatzländer im Einklang mit ihrem Zweck und ihrer Funktion. Was die Zukunft betrifft, sind wir zuversichtlich, dass alle Transformationsländer, einschließlich Chinas, die Kapazität haben, Herausforderungen zu bewältigen, eine schnelle und reibungslose Transformation zu erzielen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu sichern.

Die EBWE sieht ihren Zweck und ihre Funktion in der Förderung der Transformation ihrer Einsatzländer. Als größtes Transformationsland steht China beim Aufbau und bei der Verbesserung marktwirtschaftlicher Mechanismen ähnlichen Herausforderungen gegenüber wie die Einsatzländer der EBWE und hat einige Erfahrungen gesammelt. **Chinas Beitritt zur EBWE bietet eine großartige Plattform für einen Erfahrungsaustausch zwischen China und den Einsatzländern über**

wirtschaftliche Transformation und Entwicklung. Darüber hinaus liegen die meisten Einsatzländer der EBWE entlang des Wirtschaftsgürtels der Seidenstraße und haben geographische Überschneidungen mit der chinesischen Initiative „Ein Gürtel, eine Straße“. Die Investitionen der EBWE haben ihren Schwerpunkt auf dem Privatsektor und schließen Energieeffizienz, Infrastruktur, Finanzinstitute und kleine und mittlere Unternehmen mit ein, was sich mit den Schwerpunkten Chinas deckt. **Der Beitritt Chinas zur EBWE bietet China und den anderen Mitgliedern neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Projekten und Investitionen.**

Wir sind hoch erfreut darüber, dass die EBWE 2015 unter der ausgezeichneten Führung von Präsident Suma Chakrabarti nicht nur ihren Einsatzländern eine starke Unterstützung bei deren Transformation zur Marktwirtschaft bot, sondern auch rasch auf die komplexe und sich dynamisch entwickelnde Weltsituation reagierte und Mitgliedern bei der Bewältigung verschiedener Krisen half, einschließlich der Flüchtlingskrise. Darüber hinaus nahm die EBWE China und Libanon als Mitglieder auf. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit zwischen der EBWE und der AIIB.

Wir sind für den Strategieumsetzungsplan 2016-2018 und unterstützen die Bank – unter der Voraussetzung der finanziellen Solidität und Nachhaltigkeit – bei ihrem Vorhaben, die Effizienz der Kapitalverwendung zu verbessern, ihre Geschäftstätigkeit auszuweiten und die Wirkung ihrer Projekte zu intensivieren. Wir begrüßen die Geschäftsziele

der Bank für 2016 sowie das Ziel, den Anteil der „Green Economy“-Investitionen bis 2020 auf mindestens 40 Prozent anzuheben, und erwarten, dass die Bank weitere Beiträge zur marktwirtschaftlichen Transformation der Einsatzländer leistet.

Als neues Mitglied und aufgrund unserer eigenen Erfahrung mit Entwicklung und Transformation möchten wir der EBWE nahelegen, sich auf die folgenden Prioritäten zu konzentrieren, und sehen einer Zusammenarbeit mit der Bank in diesen Bereichen mit Freude entgegen.

Erstens: die Infrastruktur unterstützen und die Koordinierung zwischen nationalen und regionalen Strategien fördern. Die Mehrheit der Einsatzländer der EBWE liegt im Herzen des Kontinents, was bedeutende geographische Vorteile bringt. Es ist für Länder hilfreich, durch Stärkung der Infrastruktur und Erleichterung des freien Handels und der Investitionen zu einer offeneren und stärker marktbasierteren Wirtschaft überzugehen. Es gibt zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen den Gedanken und Konzepten der „Ein Gürtel, eine Straße“-Initiative Chinas und anderen nationalen und regionalen Strategien wie dem Juncker-Plan. Die Verbesserung der Verzahnung und der strategischen Koordination wird verschiedenen Akteuren helfen, ihre Strategien zum gegenseitigen Vorteil umzusetzen.

Zweitens: die Einfuhr von Ausrüstung und Technik erleichtern und die Zusammenarbeit beim Kapazitätsausbau fördern. Die

Einsatzländer der EBWE befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien unter verschiedenen nationalen Bedingungen, aber für alle ist es eine kritische Zeit, ihr industrielles System zu verbessern und ihre industriellen Strukturen zu modernisieren. China verfügt über ein umfassendes und ausgereiftes industrielles System mit hochwertiger Kapazität und Produkten mit einem hohen Preis-Leistungs-Verhältnis in einer Reihe von technischen Industrien und der Baubranche. China würde gerne die eigene hochwertige Kapazität mit der Nachfrage der Einsatzländer der EBWE und mit Schlüsseltechnologien aus fortgeschrittenen Ländern verbinden, um eine Zusammenarbeit von drei Parteien und dreifache Vorteile zu erzielen.

Drittens: den politischen Dialog fördern und den Austausch von Wissen und Erfahrungen erleichtern. China und die Einsatzländer der EBWE sind alle im Stadium der wirtschaftlichen Transformation und stehen zahlreichen Herausforderungen bei Reformen und Entwicklung gegenüber. Verschiedene Länder haben bei ihrer Transformation verschiedene Ansätze gewählt und haben einige Erfahrungen gesammelt, und ein Austausch darüber wird den Ländern helfen, ihre Reformen zu vertiefen und die Entwicklung zu fördern. Die Erfahrung aus den Reformen und dem Öffnungsprozess Chinas zeigt, dass es wichtig ist, einen einzigartigen Entwicklungsansatz zu verfolgen, indem man von den Erfahrungen anderer lernt und die eigenen Bedingungen berücksichtigt.

Wir begrüßen die Kommunikation mit anderen Mitgliedern und wollen uns gemeinsam entwickeln.

Wir glauben, dass die Zusammenarbeit zwischen China und der EBWE zum wichtigen Motor für die Zusammenarbeit zwischen China und den anderen Mitgliedern wird. Was die Zukunft betrifft, haben beide Parteien großes Potenzial bei Projektinvestitionen, gemeinsamen Finanzierungen und Zusammenarbeit beim politischen Austausch. Wir stehen bereit, mit den anderen Mitgliedern zusammenzuarbeiten, um die Entwicklung der EBWE zu fördern und dadurch stärker zur marktwirtschaftlichen Transformation der Einsatzländer beizutragen.